

Leitsatz

Dem Zweck der Stiftung liegt unsere Überzeugung zugrunde, dass vor allem Bildung gegen Not, Elend, Armut, Gewalt, Diskriminierung helfen kann und für Frieden auf unsere Erde sorgen wird. Nur wer sich selbst zu helfen in der Lage ist, wird einen guten Beitrag zu seiner eigenen Entwicklung und damit auch zur Entwicklung der Menschheit im Kleinen oder Großem leisten können. Möglichst vielen Menschen, in erster Linie Kindern und Jugendlichen, die Voraussetzungen zu schaffen, um ihr Leben selbst zu gestalten, und damit die Chance zu geben, ihr soziales Umfeld positiv zu gestalten, ist unser Ziel. Dabei sind für uns Bildung und Ausbildung, Erziehung und Fürsorge wesentliche Bausteine für eine Welt, in der mehr Frieden herrscht.

„Friedensfunke“

Die Idee

Wenn wir mit der Bildungsförderung einzelner junger Menschen in der Welt etwas bewirken wollen, muss sich der „Funke“ ausbreiten zu einer „Friedensglut“, zu einem „Friedensfeuer“.

Diejenigen, die den von uns gesetzten Funken am ehesten weitergeben können, sind diejenigen, die ihn empfangen, also die von uns geförderten jungen Menschen.

Wir sollten deshalb unser Förderprogramm ergänzen um eine Komponente, die dem Ziel der Weitergabe des Funkens dient. Es wäre ein großer Erfolg, wenn von uns Geförderte bereits in Zeiten ihrer eigenen Ausbildung ihre soziale Verantwortung erkennen und andere bedürftige Menschen in gleicher oder ähnlicher Weise mit ihren Mitteln fördern.

Das muss gar nicht durch Geld geschehen, obwohl das zu einem späteren Zeitpunkt auch eine denkbare Art und Weise des Engagements sein kann. Lernpatenschaften, Nachhilfe, Unterstützung andere im Alltag oder soziales Engagement/ Projekte an der Schule könnten erste Ideen sein. Die Übernahme von Patenschaften für andere Kinder oder Jugendliche im eigenen Lebensumfeld oder aber auch davon entfernt könnte ebenfalls so ein Engagement sein. Im ersten Ansatz könnte es schon das Berichten über den eigenen Werdegang, die eigenen Erfahrungen und Ideen eine Leistung des Paten/der Patin sein, dem andere folgen.

Neben dem Anstoßen, Anregen oder Ermutigen dafür wollen wir als Stiftung eine Plattform für solche Engagements bieten.

Dafür gilt:

- Das Engagement sollte ausschließlich freiwillig sein. Unsere Förderung von einem solchen Engagement nicht abhängig.
- Wir wollen unsere Partner soweit möglich einbinden; d.h. auch sie für die Idee begeistern und von ihr überzeugen.
- Neben organisatorischen Hilfen, wie z.B. das Organisieren von Kontakten und die Einrichtung von Kommunikationsformen werden wir Anreize für solche sozialen Engagements geben. Zum Beispiel wollen wir jeden, der sich daran beteiligt, mit den notwendigen Kommunikationseinrichtungen wie ein Smartphone inkl. Internetzugang ausstatten.

Was ist zu tun?

- Wir fragen die von uns Geförderten unter Beteiligung unserer Kooperationspartner an, ob er und wenn ja wie, er sich an einem solchen Engagement beteiligen will.
- Wir entwickeln mit ihm und unseren Kooperationspartnern Ideen zu in Betracht kommenden Möglichkeiten.
- Wir legen gemeinsam erste Schritte fest, um die jeweiligen Ideen umzusetzen

Erste Ideen

Eine erste Idee ist, auf der Plattform eines sozialen Netzwerks (z.B. WhatsApp oder eine geschlossene Facebook-Gruppe) ein Forum für von der Stiftung Geförderte anzubieten.

Die Plattform kann dazu dienen

- anderen über seine eigene Lebenssituation zu berichten,
- sich über beliebige Themen auszutauschen,
- Freundschaften zu knüpfen,
- sich untereinander Hilfe anzubieten.